

PRESSEMITTEILUNG

10. Dezember 2010

Abbau der Barrieren im Bezirk Wandsbek geht voran

Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen

Gestern wurde ein Fonds eingerichtet, der unkompliziert den Abbau von Barrieren im Bezirks Wandsbek möglich machen wird. Mit dem zur Verfügung gestellten Geld kann eine Vielzahl von kleineren Umbauten, Verbesserungen und Tiefbaumaßnahmen schnell und unbürokratisch finanziert werden. Dazu Regina Jäck, Fachsprecherin Sozialpolitik, „Manchmal fehlt einfach nur eine Sitzgelegenheit, manchmal hilft eine Rampe weiter um Stufen zu überwinden, manchmal führt eine kleine bauliche Veränderung zu Barrierefreiheit.“

Mit dem auf Initiative der SPD-Bezirksfraktion eingerichteten Fonds kann die Umsetzung der schon im Frühjahr letzten Jahres in Kraft getretenen „UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen“ in Wandsbek begonnen werden. In diesem völkerrechtlichen Vertrag sollen die bereits bestehenden Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen konkretisiert werden. Regina Jäck weiter: „Hier erhält die Politik einen konkreten Auftrag, sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben einzusetzen.“

Der Abbau von Barrieren und Alltagsschikanen für Menschen mit Behinderungen soll vorangetrieben werden, hierzu liefert die UN-Konvention einen detaillierten Aktionsplan. Jetzt kann einen Aktionsplan unter breiter gesellschaftlicher Beteiligung erstellt werden, der mit dem Fonds „Barrierefreier Bezirk“ unbürokratisch Mittel zur Verfügung zu stellen kann, um dieses Ziel zu erreichen. „Damit wurde ein wichtiger Schritt in Richtung gesellschaftliche Inklusion von behinderten Mitbürgerinnen und –bürgern gemacht.“, so Regina Jäck weiter.